

Kosten

Die Kosten für den HIV-Test werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen, wenn ein begründeter Verdacht auf eine HIV-Infektion oder eine HIV-Übertragung besteht. Auch im Rahmen einer Schwangerschaft gehört der HIV-Test zum Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenkassen. Andernfalls müssen die Kosten von Ihnen selbst getragen werden. Die HIV-PCR im Rahmen der Abklärung einer HIV-Infektion stellt keine Kassenleistung dar.

Sollten Sie weitere Fragen haben, sprechen Sie gerne Ihren behandelnden Arzt an.

Sie haben Fragen?

Ihre behandelnder Arzt berät Sie gerne.
Vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Praxisstempel

Kosten der Laboranalysen

- HIV-Test 17,49 €
- HIV-PCR 128,23 €

Zzgl. Kosten für Beratung und Blutabnahme

Stand: 05/2019

Ihre Laborleistungen werden erbracht durch:



**MEDIZINISCHES
LABOR NORD**

MVZ Medizinisches Labor Nord GmbH
Rendsburger Landstraße 215
24113 Kiel

Tel.: 0431 21838 0
Fax: 0431 21838 42
info@medlab-nord.de
www.medlab-nord.de

HIV-Diagnostik

Gesundheitsvorsorge „plus“
Labordiagnostik als individuelle Wunschleistung



Liebe(r) Patient(in),

dank der modernen HIV-Therapie ist eine HIV-Infektion heutzutage gut beherrschbar. Infizierte Patienten haben eine ähnliche Lebenserwartung und eine vergleichbare Lebensqualität wie Menschen ohne HIV-Infektion. Voraussetzung für den therapeutischen Erfolg ist jedoch, dass die Infektion früh erkannt wird, um rechtzeitig eine Therapie einleiten zu können. In Deutschland leben etwa 80000 Menschen mit einer HIV-Infektion. Allerdings wird angenommen, dass jedem 6. Patienten die eigene Infektion nicht bekannt ist. Darüber hinaus wird die Infektion häufig erst in einem späten Stadium nachgewiesen.

HIV-Diagnostik

Es gibt viele Gründe für eine HIV-Diagnostik. Möglicherweise haben Sie den Verdacht oder die Befürchtung einer kürzlichen Ansteckung. Vielleicht haben Sie Symptome, die im Zusammenhang mit einer HIV-Infektion stehen könnten. Oder Sie möchten sicher gehen nicht infiziert zu sein, um beim Sex auf ein Kondom verzichten zu können. Nachfolgend finden Sie wichtige Informationen rund um die HIV-Testung.

HIV-Test

Für die HIV-Diagnostik wird standardmäßig ein sogenannter Test der 4. Generation verwendet. Dabei handelt es sich um einen Kombinationstest, mit dem vom Immunsystem gebildete Antikörper gegen HIV sowie ein Bestandteil des Virus selbst (p24-Antigen) nachgewiesen werden. Mit diesem Test lässt sich eine Infektion vergleichsweise früh nachweisen bzw. ausschließen. Von diesem Test werden alle bekannten HIV-Typen erfasst (HIV-1, HIV-2 sowie alle Subtypen).

Wie sicher ist ein negatives Testergebnis?

Ein negatives Testergebnis schließt eine HIV-Infektion aus, sofern nicht innerhalb der vergangenen 6 Wochen ein Übertragungsrisiko vorlag. Wenn dies nicht der Fall ist, sind keine weiteren Untersuchungen notwendig. Wenn Sie eine Übertragung innerhalb der letzten 6 Wochen nicht ausschließen können, sollte eine Kontrolluntersuchung durchgeführt werden.

Was bedeutet ein reaktives Testergebnis?

Ein reaktives Ergebnis bedeutet nicht automatisch, dass eine HIV-Infektion vorliegt. Da falsch positive Reaktionen auftreten können, muss zur Bestätigung ein alternativer HIV-Test (Immunoblot) durchgeführt werden. Erst, wenn auch der Bestätigungstest positiv ausfällt, ist eine HIV-Infektion nachgewiesen. Bei negativem Bestätigungstest ist eine HIV-Infektion unwahrscheinlich. Allerdings ist in diesem Fall eine Kontrolluntersuchung nach 2-3 Wochen zu empfehlen, um eine frische Infektion sicher auszuschließen.

HIV-PCR

Bei der HIV-PCR handelt es sich um eine Untersuchung, bei der die Viren direkt nachgewiesen werden. Mit Hilfe der HIV-PCR lässt sich eine HIV-Infektion in der Regel bereits 2 Wochen nach Ansteckung nachweisen. Der Einsatz dieser Untersuchung ist sinnvoll, wenn ein konkreter Verdacht auf eine kürzliche HIV-Übertragung besteht. Ein konkreter Verdacht liegt vor, wenn Sie beispielweise ungeschützten Sex mit einer HIV-infizierten Person hatten oder nach ungeschütztem Sex Symptome wie beispielsweise Lymphknotenschwellungen oder ein Hautausschlag auftreten, die auf eine HIV-Infektion hinweisen könnten.

Wie sicher ist ein negatives PCR-Ergebnis?

Ab der 3. Woche nach einem möglichen Übertragungsrisiko lässt sich eine HIV-Infektion mit diesem Test mit sehr hoher Sicherheit ausschließen. Allerdings ist zu beachten: Eine in Deutschland sehr seltene HIV-Variante (HIV-2) wird von diesem Test nicht erfasst. Außerdem kann die Virusmenge im Blut in seltenen Einzelfällen so gering sein, dass die HIV-PCR trotz bestehender Infektion negativ ausfällt. Daher empfehlen wir zum sicheren Ausschluss einer HIV-Übertragung auch bei einem negativen Ergebnis der HIV-PCR einen HIV-Test 6 Wochen nach Risikokontakt.

Ab wann lässt sich eine HIV-Infektion mit hoher Sicherheit ausschließen?

